

Europäische Lärche

Larix decidua

Die bis zu 40 m hoch werdende europäische Lärche (*Larix decidua*) ist ursprünglich ein Baum der Alpen und Karpaten und kommt dort bis in Höhenlagen von über 2000 m vor. Hier kann sie die Baumgrenze bilden und wichtige Lawinenschutzfunktionen übernehmen. Heute ist sie in vielen Parkanlagen zu finden.



Als einzige heimische Nadelbaumart wirft die Lärche ihre 15 - 30 mm langen Nadeln im Herbst ab. Das macht den Baum besonders frosthart. Er verträgt Temperaturen bis zu $-36\text{ }^{\circ}\text{C}$. Spektakulär sind das zarte helle Grün der neuen Nadeln im zeitigen Frühjahr und die goldgelbe Herbstfärbung.



Zwischen März und Mai erscheinen die eingeschlechtlichen Blüten. Die männlichen Blüten befinden sich an unbenadelten Kurztrieben, die weiblichen, aufrecht stehenden meist an dreijährigen benadelten Kurztrieben. Auch die hellbraunen Zapfen stehen aufrecht.

Die zu den Kieferngewächsen (Pinaceae) gehörende Lärche gilt als Pionier unter den Bäumen und hat keine besonderen Ansprüche an den Boden. Dafür ist sie sehr lichtbedürftig.

Lärchenholz ist dank des hohen Harzgehaltes überaus dauerhaft. Es kann daher sowohl im Innen- als auch im Außenbereich eingesetzt werden und kommt sogar hier ohne Imprägnierung aus.

Aus dem Harz der Lärche wird Terpentin gewonnen, daraus ein wertvolles Terpentinöl, ein wirksames Heilmittel und die Grundlage für Heilsalben. Rezepte wurden schon bei den Römern beschrieben. Grüne Lärchennadeln als Badezusatz sollen Wunder bewirken und Inhaltsstoffe von Holz und Nadeln werden heute in der Kosmetikindustrie verwendet.

Gegenüber den meisten Schadstoffen ist die Europäische Lärche relativ tolerant, vermutlich auch deshalb, da der Baum jedes Jahr seine Nadeln abwirft. Nach neuesten Untersuchungen in England ist die Europäische Lärche die Baumart mit dem höchsten Potenzial zur Verbesserung der Luftqualität in Städten.



Schon zu Urzeiten war die Europäische Lärche vor allem im Gebirgsraum von besonderer mythologischer Bedeutung. Sie galt als Wohnstatt wohlgesonnener Waldfeen, die verirrte Wanderer auf den rechten Weg geleiteten, sie gaben den Armen Geldbeutel, die niemals leer wurden, Brotkästen, die ewig gefüllt bleiben und Käselaike, die stets nachwachsen.

In der High-Deck-Siedlung steht eine große Lärche im Grünbereich hinter den Gebäuden Peter-Anders-Str. 16 bis 20.

© Freilandlabor Britz e. V., Naturforscher 40plus

Gefördert durch:



Unter Beteiligung von:

